Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **61 (1935)**

Heft 29

PDF erstellt am: **30.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

von Heute

Die Frau von gestern, heute und morgen

Die Frau von gestern wollte ihren Kindern Mutter sein.

Die Frau von heute will ihrer Kinder Schwester sein.

Will die Frau von morgen ihrer Kinder Tochter sein? I. L. Lopp

N. Zuberbühler

Adele Sandrock

Unterschied

zwischen der Frau von gestern und von heute?

Früher salbte und puderte die Mutter ihren Säugling. Heute salbt und pudert sie sich selbst. I. Lopp

Es ist bedauerlich

wenn der Mann ausgehen will — und die Frau hat die Hosen an! Sedlmayr

Das Kind von Heute

Kommt mir da kürzlich an der Seefeldstrasse in Zürich eine Hochzeit entgegen, welche von einer Horde Kinder begleitet ist, die alle hoffen, dass sich von der Hochzeitskutsche ein «Fürstei»-Regen einstellen werde. Nach langem langem, vergeblichem Mitlaufen und Zurufen werden die Kinder ungeduldig, und da schreit plötzlich ein kleiner Knirps aus lauter Wut in die Brautkutsche hinein:

«Mer wüntsched Glück
und viel Vergnüege —
D'Stube voll Chind
und eis an Grind.» Er. Wo.

Schwer aus der Rolle gefallen

Anlässlich des Freilichtspieles «Der neue Bund» in St. Gallen trat unter anderm auch die Gestalt des Pestalozzi auf. In einer Spielpause geht nun unser Pestalozzi in eine nahe Wirtschaft, um seinen Durst zu löschen. Wie er über die Strasse geht, schauen ihn die herumstehenden Kinder voll Ehrfurcht und Bewunderung an, und wagen kaum ein lautes Wort zu reden. Wie er aber in die nahe Wirtschaft einschwenkt, ruft ein Knabe laut: «Schau, der Pestalozzi goht go sufa!» Wi

Vom Trudy

's Trudi gaht mit de Mammä uf dä Friedhoof, drü Gschwüsterti lieget scho im Grab, aber sächs hät 's Trudi no dehei, alli älter as es, da meints zur Mammä: «Mammi, i cha nüt trurig si, weisch, wänn die no läbe würe, wäret no drü me zu mi kummandiere!»

's Trudi isch i Aengland, as nette Goi hät sie Schance. Wo sie ämal anemä Five o'clock Tea go tanzä isch, holt sie so ä Stürchel vomäne Aengländer, und wo ner ghört, dass sie ä Schwyzeri isch, säit er: «Well, Switzerland is our Playground!» (D'Schwyz isch uese Spielplatz); do woner sie aber hät welle ä chli fescht a si druckä, säits 's Trudi: «Gäge dä Spielplatz hani nüt, aber euer Schpielzüg bin i dänn gliech nöt!» Tebi

Kinder-Geschichten

Der vierjährige Hans muss im Spezereiladen Hörnli holen. Als er das Paket in der einen Hand hielt, sagte er: «Jetzt hätt i der andere Hand no guet es Osterhäsi Platz.» Das Fräulein schenkt ihm eins und er zottelt heim. Aber hier gibt's «Tätsch», denn die Mutter glaubte, er habe das Häslein gekauft, auch musste ers zurückbringen. Weinend kam er wieder in den Laden und sagte: «Ich darf 's Häsi nid ha!», und stellte es auf den Ladentisch ... mit abgebissenem Kopf!

Die Putzfrau war am Haustreppe scheuern. Der 4jährige Knirps machte es sich nun zur Aufgabe, dauernd hinauf und hinunter zu gehen, bis ihm die Mutter ruft: «Wenn'd jetzt dänn nid recht tuesch, gits Tätsch!» Da sagte er zur Putzfrau: «Häsch ghört, wenns nid rächt machsch, git der 's Mutti Tätsch!» Allpa

Aus dem Hühnerhof

«Mutti, 's Tante Maries Bibili sind verlobt.»

«Wieso?»

«Hä, sie händ alli Ring a de Füesse.»

Wer sich mit RASOLETTE rasiert, kein Geld und keine Zeit verliert! 20, 30, 40 Cts.

Jak. Kolb, Seifenfabrik, Zürrch

Ballen oder Hornhaut

schon beim ersten Pflaster schmerzfrei. Fr. 1.30 per Schachtel. Erhältlich in Apothek. u. Drogerien

Scholl's Zino-pads